

# FLENSBURGER TAGEBLATT

FRIDTJOF-NANSEN-SCHULE

## So stellt sich eine Flensburger Schule sich gegen Rassismus

**Es ist die erste Lehranstalt in der Fördestadt, die sich an dem Projekt beteiligt.**

von **Johanna Oldenburg**

21. März 2019, 20:02 Uhr

FLENSBURG | Rechtzeitig zum heutigen internationalen Tag gegen Rassismus wird die Fridtjof-Nansen-Schule zur „Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage“. Das ist der Titel eines Projekts des Vereins Aktion Courage. Rund 2700 Schulen sind Deutschlandweit bereits Teil des Projekts. „Wir sind jedoch die erste Flensburger Schule, die jetzt Teil des Netzwerks ist“, erzählt Rouven Stäcker, Schülersprecher der Fridtjof-Nansen-Schule. Der Titel – „Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage“ – ist jedoch keine Auszeichnung. Vielmehr ist es ein Versprechen, sich gegen Rassismus und Diskriminierung jeglicher Art einzusetzen.

### Das Projekt

„Mindestens 70 Prozent der Schule verpflichten sich mit einer Unterschrift dazu, gegen Rassismus und Diskriminierung vorzugehen“, erklärt der Lehrer Lars Petersen. Das schließt Schüler, Lehrer, wie auch Technisches Personal ein. Zusätzlich garantiert die teilnehmende Schule, mindestens einmal jährlich ein Projekttag zum Thema Rassismus und Diskriminierung zu veranstalten. Erst dann bekomme die Schule den Titel „Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage“.

Bereits am Morgen waren die Landesbeauftragte des Projekts, so wie Hans-Timm Hinrichsen und Andreas Fahnert von der Band Santiano – welche im Rahmen des Projekts eine Patenschaft für die Schule übernommen haben – zu Besuch. Feierlich haben sie der Schüler- und Lehrerschaft eine Plakette, welche die Schule nun als Teil des Projekts ausweist, überreicht.

„Uns geht es nicht nur darum allein gegen Rassismus vorzugehen, sondern uns für Vielfalt auszusprechen“, erklärt Swantje Hilgenstöhler. Als Schülersprecher haben Swantje Hilgenstöhler, Rouven Stäcker und Chantal Ertzinger das Projekt an ihrer Schule ins Leben gerufen. Schon ihre Vorgänger hätten sich an dem Projekt versucht, doch erst jetzt sei es, in enger Zusammenarbeit mit den Lehrkräften, gelungen dieses zu verwirklichen.

Um ihre Aufnahme in das Netzwerk zu ehren haben die Schüler und Lehrer der Fridtjof-Nansen-Schule nun den gesamten Morgen, im Rahmen eines Projekttages, Aspekte rund um das Thema Vielfalt diskutiert. Zum Abschluss des Tages präsentieren die Schüler ihr Werk.

Jede Klasse präsentiert ihren bunt verzierten Hocker. Von der Frage der eigenen Identität, bis hin zu den Problemen der Gleichberechtigung und der Menschenrechte für Kinder, haben die Schüler den ganzen Morgen diskutiert und sich künstlerisch betätigt. Letztlich steht für Chantal Ertzinger fest: „An unserer Schule wird Vielfalt großgeschrieben!“

Schulleiter Fabian Halbe ist sichtlich stolz als er das Wort an seine in der Sporthalle versammelten Schüler richtet. Zivilcourage brauche Mut und genau für diese habe sich die Schule entschieden: „Ihr habt etwas ganz Wichtiges erreicht und das habt ihr ganz toll gemacht.“

### **Ein berühmter Pate**

Und auch Axel Stoßberg, Bandmitglied von Santiano, ist klar: „Euren Einsatz finde ich toll. Die euch überreichte Plakette ist ein Versprechen, das mit Arbeit verbunden ist.“ Er selbst konnte aus gesundheitlichen Gründen nicht nach Flensburg kommen. Jedoch verabschiedet er sich in einer laut abgespielten Sprachnachricht mit dem Versprechen, dass die Band ab und an mal vorbeischaue würde, um zu sehen wie sich das Projekt entwickelt.